

GEMEINDE UNTERSIEBENBRUNN

2284 Untersiebenbrunn ▪ Hauptstraße 16 ▪ 02286 23 20 ▪ 02286 23 20 - 16
gemeindeuntersiebenbrunn@aon.at ▪ www.untersiebenbrunn.com



UNSERE REGION BLÜHT AUF!



Nr. 5/2018

Protokoll

der öffentlichen Tagesordnungspunkte der Sitzung des Gemeinderats

am Donnerstag, dem 27. Dez. 2018,

im Gemeindeamt Untersiebenbrunn, OG, großer Sitzungssaal

Beginn: 08.30 Uhr
Ende: 10.07 Uhr

Die Einladung erfolgte am 19. Dez. 2018 via E-Mail.

Anwesend	Bürgermeister	Reinhold Steinmetz
	Vizebürgermeister	Manfred Egel
	gf Gemeinderäte	Herbert Steindl Helmut Wagner
	Gemeinderäte	Christoph Baumgartner Michael Egel Simone Haidvogel Michael Heller Walter Schalek Karl Silhengst Michael Uher Mag. Michael Zier (ab 08.34 Uhr)
entschuldigt		Mag. Alexandra Dorner Dieter Dorner Barbara Eliasek Mag. Christine Staudigl Ing. Johann Vesely Dagmar Zier Ing. Gerhard Zier Mag. Michael Zier (bis 08.34 Uhr)
unentschuldigt		entfällt
Schriftführung		entfällt
Vorsitz	Bürgermeister	Reinhold Steinmetz

Die Sitzung ist öffentlich. Die Sitzung ist beschlussfähig.

Bgm. Steinmetz begrüßt die Zuhörer und die Mitglieder des Gemeinderats, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung. Er weist darauf hin, dass heute nur zu jenen Tagesordnungspunkten Beschlüsse gefasst werden dürfen, die bereits in der Gemeindevorstandssitzung vorberaten wurden.

Zu TOP 1) Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 11. Okt. 2018

Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 11. Okt. 2018 ist erstellt, jedoch noch nicht ausgesandt worden.

GR Mag. Michael Zier nimmt ab 08.34 Uhr an der Sitzung teil. Das nun vorliegende Protokoll wird unterfertigt und ist somit endgültig.

Zu TOP 2) Bestellung Kassenverwalterin und Stellvertreterin

Bgm. Steinmetz berichtet, dass er mit VB Lidija Tosic überein gekommen ist, dass sie die Aufgaben der Kassenverwalterin nun auch offiziell übernehmen wird.

gfGR Steindl merkt an, dass diese Lösung mit besserer Vorbereitung bereits vor einiger Zeit umgesetzt werden hätte können.

Der Gemeindevorstand stellt den

Antrag, *Frau VB Lidija Tosic zur Kassenverwalterin und VB Gudrun Zauner zur Kassenverwalterin-Stellvertreterin zu bestellen.*

Abstimmungsergebnis: *dafür: einstimmig (FPÖ, ÖVP, SPÖ)*

Beschluss: *angenommen*

Zu TOP 3) Genehmigung außerplanmäßiger Ausgaben und Einnahmen

In den Sitzungsunterlagen wurde eine aktuelle Budgetüberwachung vorgelegt, der die während des Jahres 2018 erforderlichen, nicht im Voranschlag vorgesehenen Einnahmen und Ausgaben zu entnehmen sind.

Es soll auch noch die Rücklage „Förderung erneuerbarer Energien“ in Höhe von € 10.700,00 gebildet werden.

Nach dem Hinweis von gfGR Steindl, dass in der Vorstandssitzung eine Finanz- & Energieausschusssitzung angekündigt wurde, die noch immer nicht stattgefunden hat, stellt der Gemeindevorstand den

Antrag, *alle in der Budgetüberwachung vom 20. Nov. 2018 angeführten, im Voranschlag 2018 nicht vorgesehenen Ausgaben und Einnahmen zu genehmigen sowie die Bildung der Rücklage „Förderung erneuerbarer Energien“ in Höhe von € 10.700,00 zu beschließen.*

Abstimmungsergebnis: *dafür: SPÖ, ÖVP*
dagegen: FPÖ

Beschluss: *angenommen*

Zu TOP 4) Genehmigung überplanmäßiger Ausgaben & unterplanmäßiger Einnahmen

Bgm. Steinmetz berichtet, dass er wiederholt die Bediensteten angewiesen hat, sparsam und gemäß den Ansätzen des Voranschlages 2018 zu wirtschaften. Dennoch ist es zu Abweichungen (Überschreitungen) gekommen. Im Bereich mancher Einnahmen ist es zu nicht abschätzbaren Unterschreitungen gekommen. Auch zu beachten ist, dass manche Buchungen, wie beispielsweise die Zuordnung von Personalaufwand zu bestimmten Aufgaben (Friedhof etc.) erst am Jahresende erfolgen kann.

Gemäß der unter TOP 3) beratenen Budgetüberwachung stellt der Gemeindevorstand den

Antrag, *alle in der Budgetüberwachung vom 20. Nov. 2018 angeführten Abweichungen vom Voranschlag 2018 zu genehmigen.*

Abstimmungsergebnis: *dafür: SPÖ, ÖVP*
dagegen: FPÖ

Beschluss: *angenommen*

Zu TOP 5) Protokoll der Prüfungsausschusssitzung vom 27. Nov. 2018

Da der Vorsitzende des Prüfungsausschusses entschuldigt abwesend ist, erteilt der Bürgermeister GR Haidvogl das Wort. Diese verliest das Protokoll und der Bürgermeister lässt VB Zauner ihre Stellungnahme verlesen, danach bringt er seine Stellungnahme zur Kenntnis.

Zu TOP 2) des Prüfungsausschussprotokolls betont Bgm. Steinmetz, dass das auf dem Sparbuch liegende Geld zur Anschaffung des neuen Löschfahrzeugs verwendet werden wird.

Auf den Vorwurf der überhöhten Energiekosten des Sportplatzes wiederholt er, dass diese Kosten nur durch die Erhaltung des Platzes und der Gebäude entstanden sind.

Er stellt fest, dass er keine Notwendigkeit zum umgehenden Verkauf des „Vacek-Kellers“ sieht.

Der Bürgermeister berichtet über die geplante Sanierung des Iser-Hauses (Dorfstraße 26) und des daneben befindlichen alten Zeughauses für ein Generationenhaus und ein kleines Dorfmuseum. Die geförderte Beratung inkl. Sanierungskonzept ist im Laufen. In Zusammenhang mit der Landesausstellung 2020 wird mit guten Förderungen für Projekte dieser Art gerechnet.

Bgm. Steinmetz bestätigt die Aufbewahrung des Sparbuchs in seinem Wohnhaus, nachdem GR Mag. Michael Zier sich nach dem physischen Verbleib des erwähnten Sparbuchs erkundigt. Als sich GR Mag. Michael Zier nach dem Grund des Aufbewahrungsortes und dem tatsächlichen Eigentümer erkundigt, erwidern gfGR Wagner und der Bürgermeister, dass das Sparbuch dem Sozial-, Kultur- und Vereinsausschuss gehöre. Bgm. Steinmetz hält weiters nach Einwurf von GR Mag. Michael Zier, dass gemeindeeigene Vermögenswerte am Gemeindeamt zu verwahren sind, fest, dass er das so nicht mehr machen wird, nachdem bei der letzten Gebarungseinschau die unverbuchten Gelder des Sozial-, Kultur- und Vereinsausschusses im Gemeindetresor gefunden und beanstandet wurden.

gfGR Steindl erfragt, auf wen das Sparbuch lautet. gfGR Wagner wiederholt, dass es auf den Sozial-, Kultur- und Vereinsausschuss lautet. gfGR Steindl verweist auf die Stellungnahme der Kassenverwalterin, in der es anders wiedergegeben wurde.

gfGR Wagner korrigiert die Kassenverwalterin mit der Bestätigung, dass das Sparbuch auf den Sozial-, Kultur- und Vereinsausschuss lautet. gfGR Steindl insistiert auf die Frage, ob es auf diese Rechtspersönlichkeit als Eigentümer geschrieben ist. Da ein Ausschuss keine eigene Rechtspersönlichkeit ist, wird erläutert, dass der Sozial-, Kultur- und Vereinsausschuss der Titel des Sparbuchs ist. Auf die erneute Nachfrage von gfGR Steindl, wer der Inhaber ist, antwortet der Bürgermeister, dass es die Gemeinde sei.

Hinsichtlich der Verwendung des Geldes möchte gfGR Steindl wissen, ob diese Summe vom Feuerwehr- oder vom Gemeindeanteil zur Anschaffung des HLF verwendet werden wird. Bgm. Steinmetz verweist auf den Gemeinderat, der das zu gegebener Zeit beraten und beschließen wird. gfGR Steindl kritisiert, dass der Bevölkerung vorgetäuscht wurde, dass die Einnahmen der Feuerwehr zugutekommen.

Dem widerspricht Bgm. Steinmetz, dass egal welche Variante gewählt wird, das Geld zweckgemäß zur Anschaffung des neuen Feuerwehrfahrzeugs verwendet wird. Des Weiteren verweist er darauf, dass die Mindestlaufzeit des Fahrzeuges noch nicht erreicht wurde und die Gefährdungsmatrix ein anderes Fahrzeug ergeben hat.

Auf die Notwendigkeit von Neuanschaffungen von Veranstaltungsequipment weist gfGR Wagner hin, die durch die 10 %, die noch nicht an die Gemeinde abgetreten wurden, bezahlt werden sollen.

Dies bekräftigt der Bürgermeister, indem er auf die seit ca. 40 Jahren bestehende

freiwillige Vereinbarung mit den Vereinen verweist, in der festgelegt wurde, dass 10 % des Reinerlöses an die Gemeinde zweckgebunden für den Sozial-, Kultur- und Vereinsausschuss abgegeben werden. Der Ausschuss verwaltet das gemeindeeigene Veranstaltungsequipment, das durch diese Einnahmen angekauft und instand gehalten wird. Neu an der Abwicklung ist nur, dass das Geld zwischenzeitlich auf einem Sparbuch deponiert ist.

GR Michael Egel bestätigt, dass schon seit Jahren alle Vereine diese 10 % an die Gemeinde abgeben und dass der gesamte Reinerlös des diesjährigen Spektakelssonntag der Feuerwehr gegeben wird.

Auf die Gelder, die im Zuge der Gebarungseinschau im Gemeindetresor gefunden und in den Gemeindehaushalt eingeflossen sind, verweist gFR Wagner. Bgm. Steinmetz legt fest, dass diese Summe ausgehoben und ebenfalls dem Sparbuch zugeführt werden muss.

Zu TOP 6) Subvention KOBV

Wie bereits seit vielen Jahren geübte Praxis hat der Bürgermeister die Subvention an den Kriegssopfer- und Behindertenverbandes in Höhe von € 100,00 zur Auszahlung bringen lassen.

Der Gemeindevorstand stellt den

Antrag, die Subvention von € 100,00 an den KOBV zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis: dafür: einstimmig (FPÖ, ÖVP, SPÖ)

Beschluss: angenommen

Zu TOP 7) Vereinbarung mit Markus Quidenus zur Aufhebung der Aufschließungszone BW-A3

Es sind noch Abschlagszahlungen offen. Es soll ein Gespräch zwischen dem Bürgermeister und Herrn Quidenus bezüglich eines neuen Optionsvertrages Anfang des Jahres 2019 geben.

Zu TOP 8) Vertrag Regionaler Rettungs- und Krankentransportdienst

Der Bürgermeister berichtet über die Sitzung des Roten Kreuz in Marchegg. Dort wurde von den anwesenden Gemeindevertretern die Erhöhung des Beitrags von € 8,00 auf € 10,00 pro Hauptwohnsitzer laut FAG § 15 beschlossen.

Die nötigsten Renovierungsarbeiten in Marchegg und die geringeren Einnahmen im Rettungstransportdienst erfordern eine Beitragsanpassung.

Der Gemeindevorstand stellt daher den

Antrag, den neuen Rettungs- und Krankentransportvertrag mit dem Roten Kreuz NÖ, Bezirksstelle Marchegg, mit einem Kostenbeitrag von € 10,00/Einwohner (Hauptwohnsitz) zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: dafür: SPÖ, FPÖ

enthalten: ÖVP

Beschluss: angenommen

Zu TOP 9) Voranschlag 2019 inkl. mittelfristigem Finanzplan und Personalpostenplan

Bgm. Bürgermeister erteilt GR Uher das Wort. Dieser beschreibt die Terminologie der nicht zustande gekommenen Finanz- und Energieausschusssitzung.

gfGR Steindl ersucht den Bürgermeister, ihm das unter TOP 5) besprochene Sparbuch im Rücklagennachweis zu zeigen. Bgm. Steinmetz gibt zu, dass es nicht aufscheint. gfGR Steindl weist daher darauf hin, dass alle gemeindeeigenen Sparbücher im Rücklagennachweis dargestellt werden müssen. Der Bürgermeister bestätigt, dass das Sparbuch nicht ordnungsgemäß verbucht wurde. GR Mag. Michael Zier frägt, warum dies noch nicht geschehen ist. Bgm. Steinmetz wird die richtige Vorgangsweise Anfang 2019 veranlassen. GR Mag. Michael Zier fasst zusammen, dass der Bürgermeister ein Sparbuch mit Gemeindegeld zu Hause verwahrt, das in der Buchhaltung nicht aufscheint. Bgm. Steinmetz weist darauf hin, dass der Sozial-, Kultur- und Vereinausschuss darüber Bescheid weiß und gfGR Wagner und er selbst zeichnungsberechtigt sind.

Bgm. Steinmetz unterbricht die Sitzung um 09.16 Uhr für fünf Minuten.

Die Sitzung wird ab 09.22 Uhr fortgesetzt.

Auf Frage von gfGR Steindl berichtet der Bürgermeister, dass das Sparbuch 2018 angelegt wurde und mit den Erlösen der Spektakelsonntage 2017 und 2018 dotiert wurde. gfGR Wagner korrigiert, dass das Sparbuch bereits 2017 angelegt wurde. gfGR Steindl hält fest, dass er diese Vorgangsweise problematisch sieht, da man diese Mittel als „Schwarzgeld“ bezeichnen könnte.

Bgm. Steinmetz weist auf die Versäumnisse des Prüfungsausschusses hin, der bereits seit 2017 auf die richtige Abwicklung hinweisen hätte können. Nach den Feiertagen wird Kontakt mit dem zuständigen Referenten des Landes NÖ besprochen werden, wie es bisher gehandhabt wurde und wie es künftig abgewickelt werden soll. gfGR Steindl möchte das Sparbuch gerne sehen, der Bürgermeister sagt ein persönliches Treffen hierfür für den heutigen Tag zu.

Das Thema „Umfahrung“ scheint im VA 2019 nicht auf, stellt gfGR Steindl fest und möchte wissen, warum hierfür keine Mittel reserviert wurden.

Der Bürgermeister verweist auf den Gesprächstermin mit LR Dipl.-Ing. Schleritzko am 08. Jän. 2019. Im Anschluss daran wird mit der Bezirkshauptmann gemeinsam das gewünschte Fahrverbot für LKW über 7,5 t weiter behandelt werden und sich auch abzeichnen, wie hoch die Kosten für die Gemeinde sein werden.

gfGR Steindl möchte daher Gelder im VA 2019 für diesen Zweck dotieren. Bgm. Steinmetz verweist auf die bestehenden Rücklagen, die nicht zweckgebunden sind und diese für Unvorhergesehenes verwendet werden können.

gfGR Steindl stellt daher den

Antrag, *im VA 2019 € 100.000,00 für die Realisierung der LKW-Umfahrung vorzusehen.*

Bgm. Steinmetz erkennt die Notwendigkeit hierfür nicht, da die Gemeinde von der LKW-Umfahrung nicht betroffen ist, sondern dass das Land NÖ für die Umsetzung und somit auch die Kosten zuständig ist, ausgenommen die Grundabtretungen, wobei der Großteil auf bestehenden Güterwege umgesetzt.

gfGR Steindl stellt erneut den

Antrag, *im VA 2019 € 100.000,00 für die Realisierung der LKW-Umfahrung vorzusehen.*

Vzbgm. Egel betont, dass die Gemeinde sich immer für die Umfahrung ausgesprochen, aber die FPÖ sich immer gegen den Kreisverkehr ausgesprochen hat. Den Zusammenhang zwischen Kreisverkehr und LKW-Umfahrung kann gfGR Steindl nicht erkennen und erinnert daran, dass der Beschluss gegen die Errichtung des Kreisverkehrs einstimmig gefallen ist.

GR Mag. Michael Zier stimmt dem Ansatz von gfGR Steindl zu, weist aber auf die Möglichkeit ein Nachtragsvoranschlags (NVA) hin. Dem hält gfGR Steindl, dass Bgm. Steinmetz bisher nie einen NVA gemacht hat.

Vzbgm. Egel spricht sich ebenfalls für die Erstellung eines NVAs aus.

Bgm. Steinmetz verliest die Stellungnahme zum VA 2019 von Werner Schuster und lässt seine sowie die Stellungnahme der Kassenverwalterin verlesen.

Die Stellungnahme von Herrn Schuster beantwortet der Bürgermeister insofern als die Kommunalsteuereinnahmen im Voranschlag 2018 sehr vorsichtig geschätzt wurden. Aufgrund des Rechnungsabschlusses 2017 und den zum Zeitpunkt der Erstellung des Voranschlags 2019 bereits erhaltenen Kommunalsteuern wurde der Wert angepasst.

Bezüglich der Einnahmen aus den Windkraftanlagen weist er darauf hin, dass die Firma Ökoenergie erst im nächsten Jahr ihre Anlagen errichtet und daher in den letzten Jahren nicht die Einnahmen erzielt werden konnten, die 2014 erwartet worden waren.

Der Gemeindevorstand stellt daher den

Antrag, *den vorgelegten Voranschlag 2019 inkl. mittelfristigem Finanzplan und Personalpostenplan nach Durchführung der Stellungnahmen des Bürgermeisters und der Kassenverwalterin zu beschließen.*

gfgR Steindl verweist auf seinen noch nicht abgestimmten Antrag und stellt ihn erneut:

Antrag: *Der Gemeinderat möge im VA 2019 € 100.000,00 für die Realisierung der LKW-Umfahrung vorsehen.*

Abstimmungsergebnis: *dafür: FPÖ*
enthalten: SPÖ, ÖVP

Beschluss: *abgelehnt*

Der Gemeindevorstand stellt daher den

Antrag, *den vorgelegten Voranschlag 2019 inkl. mittelfristigem Finanzplan und Personalpostenplan nach Durchführung der Stellungnahmen des Bürgermeisters und der Kassenverwalterin zu beschließen.*

Abstimmungsergebnis: *dafür: SPÖ, ÖVP*
dagegen: FPÖ

Beschluss: *angenommen*

GR Uher dankt dem Bürgermeister, dass er den VA 2019 nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und wird Anfang 2019 eine Finanz- und Energieausschusssitzung einberufen, in der erkennbarer Änderungsbedarf für einen Nachtragsvoranschlag behandelt werden wird.

Bgm. Steinmetz bedankt sich bei den Zuhörern für Ihre Interesse und wünscht Ihnen einen schönen Tag.

Zu TOP 10) Löschung Vorkaufsrecht EZ 1194

Dieser Tagesordnungspunkt wird in nicht öffentlicher Sitzung behandelt. Das Protokoll wird bei den nicht öffentlichen Sitzungen abgelegt.

Zu TOP 11) Personalangelegenheiten

Dieser Tagesordnungspunkt wird in nicht öffentlicher Sitzung behandelt. Das Protokoll wird bei den nicht öffentlichen Sitzungen abgelegt.

Der Bürgermeister dankt den Mitgliedern des Gemeinderats für ihre Teilnahme an der Sitzung und schließt die Sitzung um 10.07 Uhr.

The image shows three handwritten signatures. On the left is a blue signature that appears to be 'A'. In the center is a red signature that appears to be 'Stüb'. To the right of the red signature is a blue signature that appears to be 'P. Amis'. Below the red signature is a large blue signature that appears to be 'Laguarder'.